
EVELYN REGNER

Informationen für MeinungsbildnerInnen



Panama Untersuchungsausschuss – State Of Play

Nach 27 Sitzungen, sieben “fact finding missions” und 172 sozialdemokratischen Änderungsanträgen wurden am 18. Oktober die Ableitungen und Empfehlungen des Panama Untersuchungsausschusses in einem fünfstündigen Sitzungsmarathon abgestimmt. Die Empfehlungen an Rat und Kommission werden im Dezember im Plenum des EU-Parlaments abgestimmt.

Was wir im Panama-Untersuchungsausschuss gelernt haben:

Durch den Panama Untersuchungsausschuss haben wir bereits viel Licht ins Dunkle gebracht. Wir müssen die EU gar nicht verlassen, um fragwürdigste Offshore-Konstrukte, Briefkastenfirmen, Geldwäscherei, aggressivste Steuerplanung oder Räubergeschichten um Freeports zu finden. Außerdem haben wir gesehen, welche große Rolle Finanzintermediäre spielen. Ohne die Hilfe von Privatbanken, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und AnwältInnen wäre Kapitalflucht gar nicht möglich. Klar ist auch, dass wir nicht nur an der EU Gesetzgebung dringend nachschärfen müssen, sondern auch eine stärkere Kontrolle der Umsetzung bestehender Regeln brauchen.

Wichtige Forderungen für die Europäischen SteuerzahlerInnen durchgesetzt:

Bis zum Schluss haben die Konservativen in den Verhandlungen gebremst. Trotzdem konnte ich gemeinsam mit meinen sozialdemokratischen KollegInnen und Verbündeten wichtige Forderungen durchsetzen.

- ▶ Der Panama Untersuchungsausschuss spricht sich dafür aus, dass das Konzept der **digitalen Betriebsstätte** im europäischen Steuerrecht definiert wird. Ein wichtiger Schritt, damit sich die Internet-Multis nicht mehr davor drücken können, ihre Steuern zu zahlen.
- ▶ Der Panama-Untersuchungsausschuss spricht sich außerdem dafür aus, dass endlich gegen **Freeports**, wie etwa in Luxemburg, vorgegangen werden muss.
- ▶ Weitere wichtige Forderungen sind die rasche Umsetzung der **verpflichtenden Veröffentlichung der Ertragssteuerinformationen von Multis für jedes Land (sogenanntes pCBCR), der Gemeinsamen Konsolidierten**

Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage (CCCTB) und die Einführung effektiver Mindest-Steuersätze in der EU.

- ▶ Außerdem müssen wir beim Unternehmensrecht ansetzen um **Briefkastenfirmen endlich zu verbieten**. Wir sprechen uns klar gegen die von der Kommission vorgeschlagene **Europäische Einpersonengesellschaft (SUP)** aus. Der Untersuchungsausschuss fordert außerdem die Schaffung **eines Europäischen Unternehmensregisters**.
- ▶ Steueroasen gibt es nicht nur in Drittländern, sondern auch in der EU selbst. Deswegen soll die gemeinsame **Schwarze Liste auch EU-Länder umfassen** und mit entsprechenden **Sanktionen** versehen werden. Der Untersuchungsausschuss will etwa Finanzintermediären mit Sitz in der EU verbieten, in Territorien auf der schwarzen tätig zu werden.
- ▶ **Aggressive Steuerplanungsmodelle** von Finanzintermediären sollen nicht nur an die Finanzbehörden gemeldet, sondern **veröffentlicht** werden (**DAC 6**).
- ▶ Die Audit-Reform muss dahingehend überarbeitet werden, dass die Rotationspflichten von WirtschaftsprüferInnen reduziert und prüfungsfremden Leistungen minimiert werden
- ▶ Die Enthüllungen der Panama Papers (aber auch Luxleaks, Bahamas Leaks und Football Leaks) haben wir mutigen **WhistleblowerInnen** und InvestigativjournalistInnen zu verdanken. Sie brauchen europaweiten Schutz. Der Untersuchungsausschuss hat meine Forderung nach einem Fonds für finanzielle Schäden für WhistleblowerInnen aufgenommen.

Und nicht zuletzt: Damit wir endlich Fortschritte im Kampf für Steuergerechtigkeit erzielen können, spricht sich der Panama Untersuchungsausschuss für die **Abschaffung der Einstimmigkeit im Rat bei Steuerfragen** aus.

Die Arbeit muss weitergehen

Europa wird nicht von heute auf morgen gerechter. Pro Jahr entgehen uns durch Steuerbetrug rund 1.000 Milliarden Euro. Dieses Geld steht den BürgerInnen zu, denn dieses Geld fehlt uns für bessere Ausbildungsmaßnahmen, Zugverbindung oder dafür, dass wir alle Schulen mit Laptops ausstatten oder Sozialleistungen ausreichend finanzieren können. Es ist bereits 10 nach 12 im Kampf gegen Steuerbetrug! Deswegen hoffe ich, dass unsere wichtigen Empfehlungen von den Mitgliedsstaaten und der Kommission rasch umgesetzt werden.

Die Empfehlungen aus dem Panama-Untersuchungsausschuss kommen in der Plenarsitzung im Dezember zur Abstimmung. Wir fordern außerdem, dass ein **ständiger Untersuchungsausschuss** im EU-Parlament nach Vorbild des US-amerikanischen Kongresses eingerichtet wird. Denn wir haben gesehen, dass wir den Kampf für ein steuergerechtes Europa nur durch permanenten Druck des EU-Parlaments gewinnen können.

Bis zur Veröffentlichung der finalen Berichte, finden sich die gesammelten Änderungsanträge und Berichtsentwürfe hier:

http://www.emeeeting.europarl.europa.eu/committees/agenda/201710/PANA/PANA%282017%291018_1/sitt-6938670